

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Dom Karlos, Infant von Spanien

Schiller, Friedrich

Carlsruhe, 1788

Auftritt IV

[urn:nbn:de:bsz:31-88539](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-88539)

Vierter Auftritt.

Gallerie.

Dom Karlos und Graf von Lerma.

Karlos.

Hier sind wir ungestört. Was haben Sie mir zu entdecken?

Lerma.

Eure Hohheit hatten an diesem Hofe einen Freund.

Karlos stutzt.

Den ich nicht wüßte! — Wie? Was wollen Sie damit?

Lerma.

So muß ich um Vergebung bitten, daß ich mehr erfuhr, als ich erfahren durfte. Doch, Eurer Hohheit zur Beruhigung, ich hab' es wenigstens von treuer Hand, denn kurz, ich hab' es von mir selbst.

Karlos.

Von wem ist denn die Rede?

Lerma.

Lerma.

Marquis Posa —

Karlos.

Nun?

Lerma.

Wenn etwa mehr als jemand wissen darf
von Eurer Hoheit ihm bewußt sein sollte,
wie ich beinahe fürchte —

Karlos.

Wie Sie fürchten?

Lerma.

— — — Er war beim König.

Karlos.

So?

Lerma.

Zwo volle Stunden,
und in sehr heimlichem Gespräch.

Karlos.

Wahrhaftig?

Lerma.

Es war von keiner Kleinigkeit die Rede.

U 4

Kar:

Karlos,

Das will ich glauben,

Lerma,

Ihren Namen, Prinz,
höret ich zu öftern malen.

Karlos.

Hoffentlich

kein schlimmes Zeichen,

Lerma.

Auch ward heute Morgen
im Schlafgemach von Seiner Majestät
der Königin sehr räthselhaft erwähnt.

Karlos

tritt bestürzt zurück,

Graf Lerma?

Lerma.

Als der Marquis weggegangen,
empfang ich den Befehl, ihn künftighin
unangemeldet vorzulassen.

Karlos,

ist wirklich viel.

Das

Lerma,

Lerma.

Ganz ohne Beispiel, Prinz,
so lang mir denkt, daß ich dem König diene,

Karlos.

Wiel! Warlich viel! — Und wie? wie sagten
Sie,
wie ward der Königin erwähnt?

Lerma tritt zurück.

Nein Prinz,

nein! Das ist wider meine Pflicht.

Karlos.

Wie seltsam!

Sie sagen mir das eine, und verhehlen,
das andre mir.

Lerma.

Das erste war ich Ihnen,
das zweite bin ich dem Monarchen schuldig.

Karlos.

— Sie haben Recht.

Lerma.

Den Marquis hab' ich zwar
als Mann von Ehre stets gekannt.

U s

Kar-

Karlos.

Dann haben

Sie ihn sehr gut gekannt.

Lerma.

Fedwede Tugend

ist fleckenfrei — bis auf den Augenblick
der Probe.

Karlos.

Auch wohl hier und da noch drüber.

Lerma.

Und eines großen Königs Gunst dünkt mir
der Frage werth. An diesem goldnen Angel
hat manche starke Tugend sich verblutet.

Karlos.

O ja.

Lerma.

Oft sogar ist es weise, zu entdecken,
was nicht verschwiegen bleiben kann.

Karlos.

Ja! weise!

Doch, wie Sie sagen, haben Sie den Marquis
als Mann von Ehre nur gekannt?

Lerma.

Lerma.

Ist er
 es noch, so macht mein Zweifel ihn nicht
 schlechter,
 und Sie, mein Prinz, gewinnen doppelt.
 Er will gehn.

Karlos

folgt ihm gerührt und drückt ihm die Hand.

Dreifach
 gewinn' ich, edler, würd'ger Mann — ich sehe
 um einen Freund mich reicher, und es kostet
 mir den nicht, den ich schon besaß.

Lerma geht ab.

Fünfter Auftritt.

Marquis von Posa kommt durch die Gallerie.
 Dom Karlos.

Marquis.

Karl! Karl!
 Kar